

Nachhaltigkeitsleistung

2021
ESG-BERICHT
(UMWELT, SOZIALES UND
UNTERNEHMENSFÜHRUNG)



INHALTSVERZEICHNIS

ESG-LEISTUNG

Nachhaltigkeitsleistung

- 121 Unsere Nachhaltigkeitsleistung auf einen Blick
- 122 Bericht vom Chief Agriculture Sustainability and Communication Officer
- 123 Fünf-Jahres-Übersicht

ANHANG

Umweltzahlen

- 124 1.1 Treibhausgasemissionen (CO₂e)
- 127 1.2 Anteil erneuerbarer Energien
- 128 1.3 Feststoffabfälle
- 128 1.4 Wasser
- 129 1.5 Tierwohl

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

- 130 2.1 Vollzeitäquivalente
- 131 2.2 Geschlechterdiversität
- 132 2.3 Gehaltsquote der Geschlechter
- 132 2.4 Mitarbeiterfluktuation
- 133 2.5 Lebensmittelsicherheit – Produktrückrufe
- 133 2.6 Unfälle

Daten zur Unternehmensführung

- 134 3.1 Geschlechterdiversität – Board of Directors
- 134 3.2 Teilnahmehäufigkeit an BoD-Sitzungen
- 135 3.3 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

BERICHTE

- 136 Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers bezüglich der hinreichenden Sicherheit der ESG-Daten

Unsere externe Berichterstattung besteht aus drei Berichten: Jahresbericht, Nachhaltigkeitsbericht und ESG-Bericht (Environmental, Social and Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Die Inhalte der Berichte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Zudem enthalten sie an relevanten Stellen Querverweise zu den anderen Berichten.



Jahresbericht

Unser Jahresbericht bietet eine detaillierte Darstellung der Leistung, der Strategie und der Verwaltung unseres Unternehmens. Er enthält unseren Konzernabschluss und unsere extern validierten ESG-Zahlen.



Nachhaltigkeitsbericht

In unserem Nachhaltigkeitsbericht werden unsere Tätigkeiten in Bezug auf soziale, ethische und ökologische Verpflichtungen beschrieben. Zudem dient er uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse.



ESG-Bericht (Environmental, Social and Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

Der Fokus des ESG-Berichts liegt auf der detaillierten Darstellung unserer ESG-Daten sowie der entsprechenden Methoden und Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden. Der ESG-Bericht beinhaltet eine Bestätigung von Ernst & Young (EY) bezüglich der hinreichenden Sicherheit der Angaben.

Navigation im Bericht

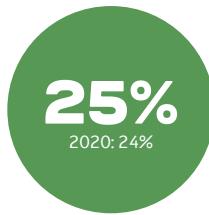
☰ Zurück zum Inhaltsverzeichnis

↗ Weitere Informationen erhalten Sie im Bericht

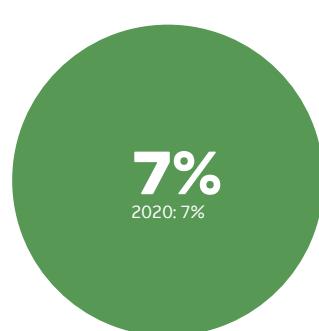
UNSERE NACHHALTIGKEITSLEISTUNG AUF EINEN BLICK

UMWELTDATEN

Verringerung
der CO₂e-Emissionen*,
SCOPE 1 UND 2

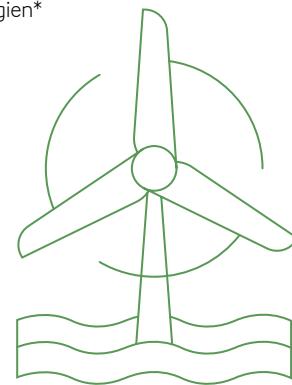


Verringerung der
CO₂e-Emissionen, **SCOPE 3**
pro kg Milch und Molke



Anteil erneuerbarer Energien*

33%



Ausgangspunkt: 2015,
Wissenschaftlich basiertes
Ziel für 2030: 63%

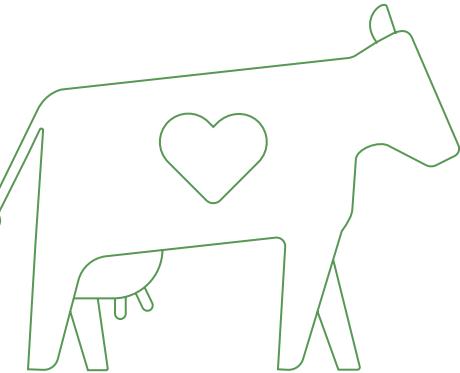
Ausgangspunkt: 2015,
Wissenschaftlich basiertes
Ziel für 2030: 30%

TIERWOHL

Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme

98,4%

Keine gravierenden Probleme
in Bezug auf Sauberkeit



99,8%

Keine gravierenden Probleme
in Bezug auf Körperkondition

100%

Keine Probleme in Bezug
auf Verletzungen

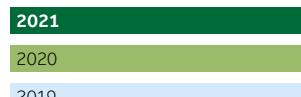
99,5%

Keine gravierenden Probleme
in Bezug auf Mobilität

DATEN ZU SOZIALEM

Unfälle/
1 Million Arbeitsstunden

4.3



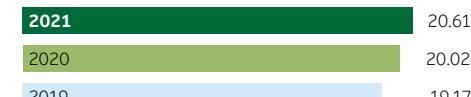
Lebensmittelsicherheit
Anzahl der Rückrufe

0



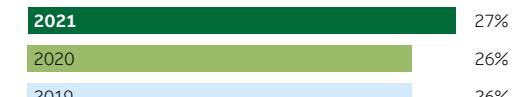
Vollzeitäquivalente
(Full time equivalent, FTE)

20.617



Frauenanteil auf Direktorenebene
oder darüber

27%



DER TRANSPARENZ VERPFLICHTET



Hanne Søndergaard

EVP, Chief Agriculture Sustainability and Communication Officer

Milchprodukte sind für viele Menschen auf der ganzen Welt ein wichtiger Bestandteil der Ernährung, indem sie hochwertiges Eiweiß und Nährstoffe, durch eine breite Palette an leckeren, vielseitigen und erschwinglichen Produkten liefern. Zudem trägt die globale Milchwirtschaft zum Lebensunterhalt von hunderten Millionen Menschen bei. Dabei spielen unsere Landwirte eine wichtige Rolle bei der Bewirtschaftung des Landes.

Bei Arla arbeiten wir seit vielen Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit und unsere Landwirte gehören zu den klimaefizientesten weltweit mit 1,15 Kilogramm CO₂e-Emissionen pro Kilogramm Milch. Im Jahr 2021 haben wir uns ehrgeizigere Klimaziele gesteckt, um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens zur Bekämpfung der Erderwärmung zu unterstützen. In diesem Rahmen haben wir uns dazu verpflichtet unsere direkten Emissionen bis 2030* um 63 Prozent zu senken. Ich freue mich, dass dieses Vorhaben auch von der Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) bestätigt wurde.

Für unseren Ansatz ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir wissenschaftsbasiert und datengestützt arbeiten. Denn um unseren CO₂-Fußabdruck verringern zu können, müssen wir zunächst sicherstellen, dass wir die dazugehörigen Daten richtig erfassen. Mit voller Stolz kann ich sagen, dass wir das erste große Molkereiunternehmen sind, deren gesamte ESG-Daten bezüglich ihrer hinreichenden Sicherheit geprüft wurden, einschließlich der Emissionen aus Scope 3. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Bericht.

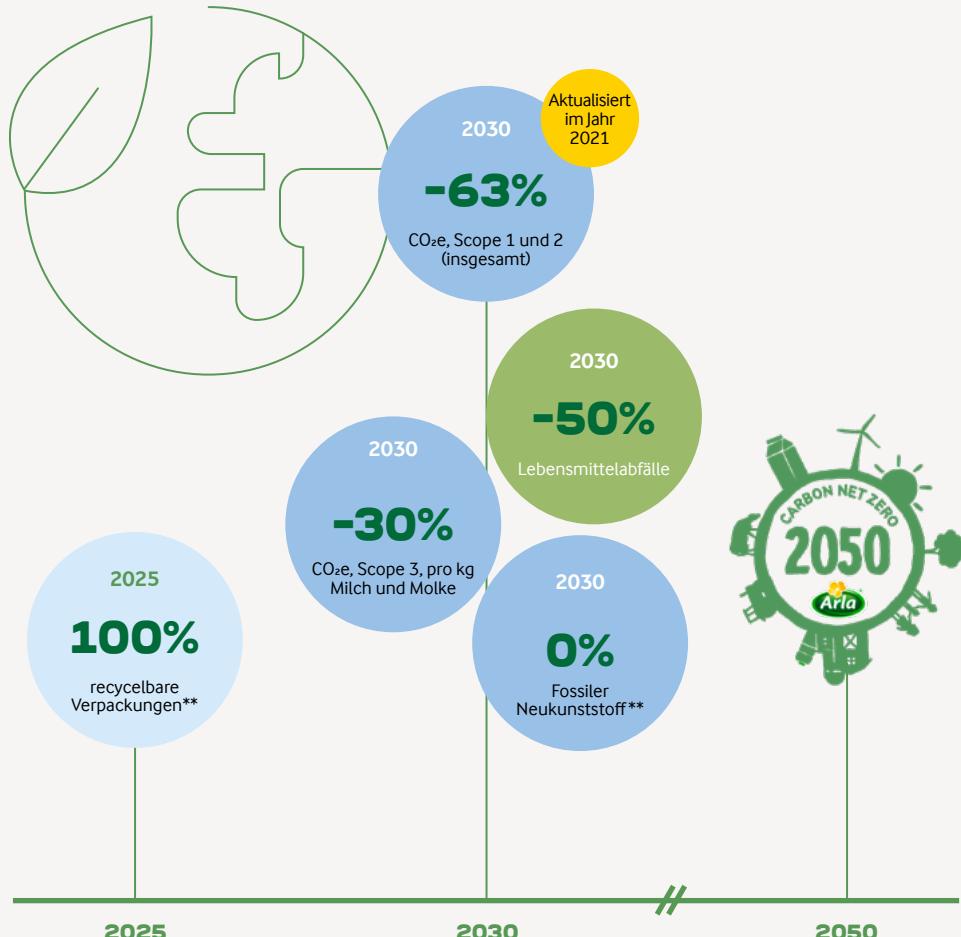
Die Ergreifung konkreter Maßnahmen sowie das Agieren als innovativer Vorreiter ist ein weiteres Schlüssellement in Bezug auf unsere Wertschöpfung und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2021 haben wir 24 Pilotbetriebe eingerichtet, um die regenerative Landwirtschaft zu erforschen und datengestützte Nachweise über deren Auswirkungen auf Natur und Klima zu erstellen. In Schweden und Großbritannien dienen mehrere Innovationsbetriebe nun als Plattform für innovative Versuche in Zusammenarbeit mit Landwirten, Forschern, Kunden und Stakeholdern aus der Industrie.

In unserer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und Ziele wird unsere gesamte Wertschöpfungskette – vom Erzeuger bis zum Verbraucher berücksichtigt. Diese Ziele sind auch ein zentraler Bestandteil unserer neuen Fünfjahresstrategie Future26, die Ende 2021 eingeführt wurde.

Indem wir das Thema Nachhaltigkeit zum Kernstück unserer Unternehmensstrategie machen, stellen wir sicher, dass wir die richtigen Schwerpunkte setzen und die notwendigen Investitionen tätigen, um den Wandel in den kommenden Jahren voranzutreiben und unsere Vision verwirklichen zu können.

Da ich auf einem Milchbetrieb aufgewachsen bin, habe ich schon mein ganzes Berufsleben lang bei Arla Foods verbracht. Ich fühle mich außerordentlich geehrt, dass ich die Leitung des Bereichs Agriculture, Sustainability and Communications übernehmen darf. Ich freue mich darauf, Ihnen in diesem und den zukünftigen ESG-Berichten von unseren Fortschritten zu berichten.

WIR VERPFLICHTEN UNS, ZU HANDELN



** Bei unseren Markenprodukten

FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT

Fünf-Jahres-Übersicht – ESG

Umweltdaten

CO₂e-Emissionen

	ESG-Anhang	2021	2020	2019	2018	2017
CO ₂ e-Reduktion, Scope 1 und 2 (Ausgangspunkt: 2015)		-25%	-24%	-12%	-4%	-5%
CO ₂ e-Reduktion, Scope 3 pro kg Milch und Molke (Ausgangspunkt: 2015)		-7%	-7%	-7%	-7%	-6%
CO ₂ e Scope 1 (Mio. kg)		447	474	463	490	492
CO ₂ e Scope 2 – marktbezogen (Mio. kg)		286	277	399	456	438
CO ₂ e Scope 3 (Mio. kg)		19.050	18.625	18.387	18.553	18.671

Gesamte CO₂e (Mio. kg)

	ESG-Anhang	2021	2020	2019	2018	2017
CO ₂ e Scope 2 – standortbezogen (Mio. kg)	1.1	243	237	274	263	313
Gesamte CO ₂ e – standortbezogen (Mio. kg)		19.740	19.336	19.124	19.306	19.476
CO ₂ e Scope 3 pro kg Milch und Molke (kg)		1,20	1,21	1,21	1,20	1,22

CO₂e-Reduktion (Scope 1 und 2) – standortbezogen

Energiemix

Anteil erneuerbarer Energien (%) – marktbezogen	1.2	33%	31%			
Anteil erneuerbarer Energien (%) – standortbezogen	1.2	32%	35%	33%	27%	24%

Affall und Wasser

Feststoffabfälle (Tonnen)	1.3	33.500	32.975	33.713	34.600	32.608
Wasserverbrauch (tausend m ³)	1.4	18.860	18.663	18.059	18.084	18.670

Tierwohl

Zellzahl (tausend Zellen/ml)	1.5	191	194	196	198	194
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Sauberkeit	1.5	98,4%				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Mobilität	1.5	99,5%				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Verletzungen	1.5	100%				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Körperkondition	1.5	99,8%				

Daten zu sozialen Themen

Vollzeitäquivalente (Full time equivalent, FTE) (Durchschnitt)	2.1	20.617	20.020	19.174	19.190	18.973
Frauenanteil, gesamt (%)	2.2	27%	27%	27%	27%	26%
Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber (%)	2.2	27%	26%	26%	23%	22%
Frauenanteil im Executive Management Team (%)	2.2	14%	14%	29%	29%	29%
Gehaltsquote der Geschlechter – Angestellte (männlich zu weiblich)	2.3	1,03	1,05	1,05	1,06	–
Mitarbeiterfluktuation (%)	2.4	13%	10%	12%	12%	11%
Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Rückrufe	2.5	0	1	4	2	10
Unfälle (pro 1 Million Arbeitsstunden)	2.6	4,3	5,2	6,0	7,9	9,3

Daten zur Unternehmensführung

Frauenanteil im Board of Directors (%)*	3.1	13%	13%	13%	13%	12%
Teilnahmequote an BoD-Sitzungen (%)	3.2	98%	99%	96%	99%	99%

* Unter Einbeziehung aller BoD-Mitglieder, die bei der BoR-Sitzung gewählt wurden, der Arbeitnehmervertreter und der externen Berater betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2021 20 Prozent.

Umweltzahlen

1.1 TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO₂e)**UNSERE LANDWIRTE GEHÖREN WEITERHIN ZU DEN KLIMAEFFIZIENTESTEN**

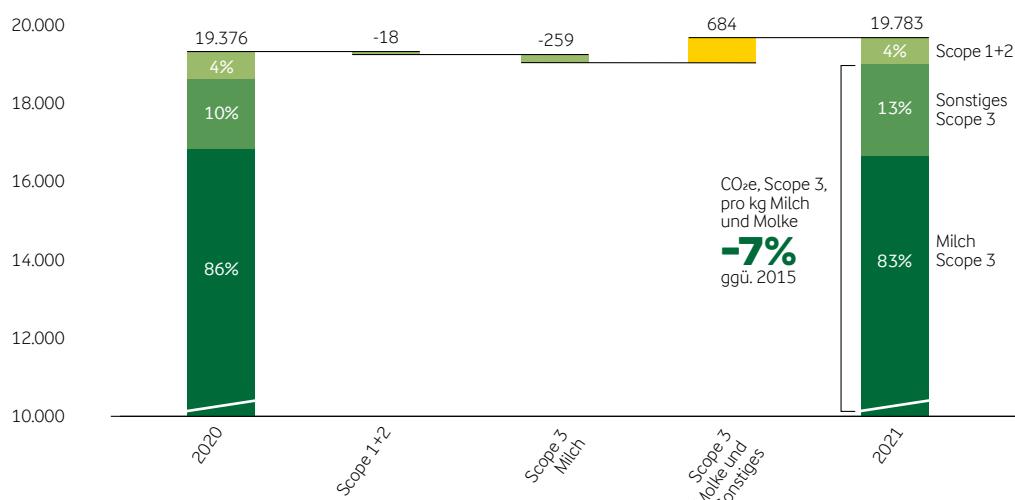
Um Arlas Beitrag zum Klimawandel und die Fortschritte beim Erreichen unserer Emissionsziele nachverfolgen zu können, werden die Treibhausgasemissionen jährlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) berechnet. Die CO₂e werden nach der Methodik des Corporate Standards des Greenhouse Gas Protocol in drei Scopes unterteilt. Gemäß den wissenschaftlich basierten Zielen von Arla werden Emissionszertifikate hierbei nicht berücksichtigt.

Seit 2015 sind die CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 25 Prozent gesunken. Damit sind wir auf einem guten Weg, unser aktualisiertes wissenschaftlich basiertes Ziel zu erreichen: bis 2030 unsere Emissionen aus Scope 1 und 2 um 63 Prozent zu senken.

Die Emissionen aus Scope 3 pro Kilogramm Milch und Molke betrugen 1,20 Kilogramm und blieben damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. 2021 beliefen sich die Emissionen von Arlas Landwirten auf 1,15 Kilogramm CO₂e pro Kilogramm Milch und befinden sich damit auf Vorjahresniveau.

Emissionen im Zusammenhang mit Verpackung und Transport sind hauptsächlich aufgrund der erweiterten Produktion in unseren internationalen Märkten gestiegen. Unsere wissenschaftlich basierten Ziele geben vor, dass wir unsere Scope-3-Emissionen pro Kilogramm Milch und Molke bis 2030 um 30 Prozent senken müssen. 2021 konnten wir diese Emissionen im Vergleich zum Jahr 2015 um 7 Prozent senken. Damit haben wir das Niveau vom Vorjahr gehalten.

In 2021 stiegen die gesamten CO₂e-Emissionen auf 19.783 Millionen Kilogramm verglichen zum Vorjahr mit 19.376 Millionen Kilogramm an. Diese Entwicklung lässt sich durch einen größeren Anteil an extern eingekaufter Molke bei Arla Foods Ingredients sowie einen Anstieg der Emissionen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazität in unserer Produktionsstätte in Bahrain erklären. Diese Faktoren wurden teilweise durch den vermehrten Kauf von Biogas-Zertifikaten ausgeglichen.

Entwicklung der CO₂e-Emissionen
(Mio. kg)**ESG-Tabelle 1.1 – Treibhausgasemissionen**
(Mio. kg)

CO₂e-Reduktion, Scope 1 und 2 – marktbezogen (Ausgangspunkt: 2015)

2021

2020

2019

2018

2017

CO₂e-Reduktion, Scope 3 pro kg Milch und Molke (Ausgangspunkt: 2015)

-25%

-24%

-12%

-4%

-5%

-7%

-7%

-7%

-7%

-6%

CO₂e Scope 1

Betrieb

368

Transport

79

CO₂e Scope 1

447

474

463

490

492

CO₂e Scope 2**CO₂e Scope 2 – marktbezogen***

286

277

399

456

438

CO₂e Scope 3***Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1):*

Milch***

16.386

Molke

1.751

Verpackungen

417

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1)

18.554

Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten (Kategorie 3)

125

Transport und Verteilung (vorgekauft) (Kategorie 4)

347

Im Betrieb angefallene Abfälle (Kategorie 5)

24

CO₂e Scope 3

19.050

18.625

18.387

18.553

18.671

Gesamte CO₂e

19.783

19.376

19.249

19.499

19.601

CO₂e Scope 2 – standortbezogen

243

237

274

263

313

Gesamte CO₂e Scope 2 – standortbezogen

19.740

19.336

19.124

19.306

19.476

* Im Jahr 2020 wechselte Arla zur marktbezogenen Berichterstattung. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 125 aufgeführt.

** Scope-3-Emissionen aus den Kategorien 2, 6, 7, 8, 9, 12, 13 und 15 sind für Arlas Scope-3-Emissionen unwesentlich. Daher werden sie nicht in die Emissionszahlen in ESG-Tabelle 1.1 aufgenommen. Die genannten Kategorien machen einzeln weniger als 0,6 Prozent von Arlas Scope-3-Emissionen aus.

Die Kategorien 10, 11 und 14 sind für Arla aufgrund der Art der Produkte und Arlas Geschäftsmodell nicht anwendbar.

*** Bis zum 30. Juni 2021 betrug der Milchumrechnungsfaktor von Liter in Kilogramm für Milchmengen 1,02. Seit dem 1. Juli 2021 liegt dieser Umrechnungsfaktor bei 1,03. Vergangenheitsdaten zur Milch unserer Mitglieder wurden entsprechend dem neuen Umrechnungsfaktor angepasst.

Umweltzahlen

1.1 TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO₂e)



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Berechnung von CO₂-Äquivalenten

Treibhausgase sind Gase, die zur Klimaerwärmung beitragen, indem sie Infrarotstrahlung absorbieren. Neben dem bekannten Kohlenstoffdioxid (CO₂) entstehen bei der Milchproduktion noch zwei weitere relevante Treibhausgase: Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Um Arlas gesamte Treibhausgasemissionen zu berechnen (den CO₂-Fußabdruck), werden unterschiedliche Treibhausgasemissionen in Kohlenstoffdioxid-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Beim Umrechnen der unterschiedlichen Gase wird das jeweilige Treibhauspotenzial berücksichtigt.

Die Potenziale der verschiedenen Gase werden entsprechend der folgenden Berechnungen berücksichtigt (basierend auf dem 5. IPCC*-Sachstandsbericht, Klimawandel 2013):

1 kg Kohlenstoffdioxid (CO₂) = 1 kg CO₂e
 1 kg Methan (CH₄) = 28 kg CO₂e
 1 kg Lachgas (N₂O) = 265 kg CO₂e

Beim Großteil von Arlas Emissionen handelt es sich um Methan aus der Verdauung und der Güllelagerung sowie um Lachgas aus der Nutzung von Dünger und Gülle.

Die Treibhausgasemissionen werden entsprechend ihrer Entstehung in der Wertschöpfungskette und dem Ausmaß an Kontrolle, die das Unternehmen darüber hat, in drei Scopes unterteilt.

Scope 1 – Alle direkten Emissionen

Scope-1-Emissionen beziehen sich auf Aktivitäten, die der Kontrolle des Unternehmens unterliegen. Dies umfasst den Transport mit Arlas Fahrzeugen sowie direkte Emissionen aus Arlas Produktionsstätten. Die Emissionen aus Scope 1 werden entsprechend der Methodik berechnet, die im GHG Protocol dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Scope 2 – Indirekte Emissionen

Scope-2-Emissionen sind die indirekten Emissionen, die durch die Energie verursacht werden, die Arla bezieht, d. h. Strom und Wärme. Die Emissionen aus Scope 2 werden entsprechend der Methodik berechnet, die im GHG Protocol dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Im Jahr 2020 wechselte Arla im Scope 2 von der standortbezogenen zur marktbezogenen Berichterstattung und aktualisierte die Berechnungsgrundlage 2015. Der marktbezogene Zuteilungsansatz spiegelt die Emissionen aus der Stromerzeugung und aus anderen vertraglichen Instrumenten wieder, die Arla erwirbt. Diese können von den durchschnittlichen Emissionen anderer Strom- und Energiequellen des jeweiligen Landes abweichen. Arla erhält damit die Möglichkeit, Strom und andere vertragliche Instrumente zu erwerben, die weniger Treibhausgase ausstoßen als der Landesdurchschnitt. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol legt Arla die Emissionen aus Scope 2 sowohl nach der markt- als auch nach der standortbezogenen Methode offen (auch als duale Berichterstattung bezeichnet).

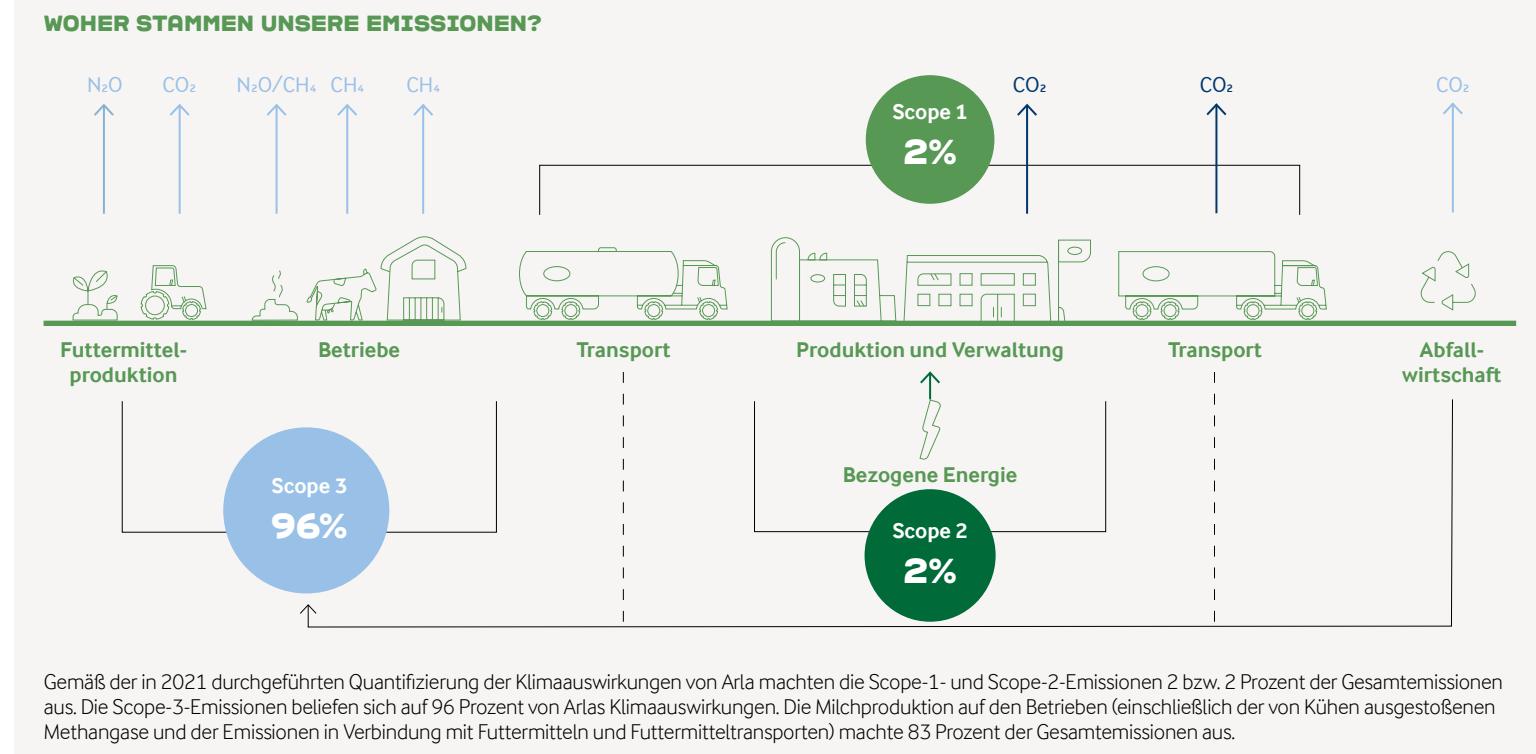
Scope 3 – Andere indirekte Emissionen

Scope-3-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die nicht im direkten Eigentum von Arla stehen oder über die es keine Kontrolle hat. Sie umfassen Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen (z. B. Rohmilch von Mitgliedern und Vertragslieferanten, Molke, Verpackung und Transportleistungen), aber auch aus der Abfallverwertung der Standorte. Die Emissionen aus Scope 3 werden in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol berechnet. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Emissionen von Molke beziehen sich auf extern zugekaufte Molke für die größten Standorte von

Arla Foods Ingredients. Die einbezogene Molke wird auf Grundlage des Milchfeststoffgehalts standardisiert und neu berechnet, um den Unterschied hinsichtlich der Qualität und der Bestandteile zu berücksichtigen, die von Arla eingekauft werden. Der Emissionsfaktor im Zusammenhang mit extern eingekaufter Molke lag unverändert bei einem konservativen Schätzwert von 1,0 (Flysjö, 2012).

Arla erfasst Daten von Verpackungs- und Transportdienstleistern, die mindestens 95 Prozent der Ausgaben umfassen. Basierend auf diesen Daten werden dann die Emissionen für 100 Prozent der Ausgaben berechnet. Biogene Emissionen werden derzeit noch nicht im ESG-Abschnitt dargelegt. Dies ändert sich ab 2022.



Umweltzahlen

1.1 TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO₂e)



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Für Transport, Betrieb und Verpackung werden Emissionsfaktoren von Sphera bezogen, einem branchenführenden Beratungsunternehmen. Die Emissionsfaktoren werden jährlich aktualisiert – basierend auf dem neuesten vollständigen Datensatz, der für das entsprechende Jahr verfügbar ist (in diesem Fall 2017). Aufgrund der Änderung der Bereitstellungszeit von Sphera sind die Emissionsfaktoren im Vergleich zu 2020 unverändert geblieben. Emissionsfaktoren auf Betriebsebene werden von 2.0 LCA Consultants bezogen. Die Emissionsfaktoren für Milch, die nicht von Mitgliedern bezogen wird, befinden sich unverändert auf dem Niveau von 2015.

Scope-3-Emissionen auf den Betrieben

Scope-3-Emissionen von Rohmilch werden entsprechend der Richtlinie des Internationalen Milchwirtschaftsverbandes zur CO₂-Bilanz von Molkereiprodukten (IDF 2015) berechnet. Das Tool, dass für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Milch verwendet wird, basiert auf einer attributionalen Lebenszyklusbewertung. Diese wurde im vergangenen Jahrzehnt in Zusammenarbeit mit 2.0 LCA Consultants entwickelt – einem dänischen, auf wissenschaftlichen Denksätzen aufbauenden Beratungsunternehmen. Für eine ausführliche Beschreibung der Methodik siehe Schmidt und Dalgaard (2021). Emissionsfaktoren auf Betriebsebene werden ebenfalls von 2.0 LCA Consultants bezogen. Die Berechnung der Emissionen für Milch, die von Nicht-Mitgliedern bezogen wird, erfolgt durch das Multiplizieren der Milchmenge mit Emissionsfaktoren. Diese Emissionsfaktoren beruhen auf nationalen Vorratsdaten und sind nicht Arla spezifisch. Die Berechnungen basieren auf einer früheren Version des Betriebstools nach IDF 2010 (Dalgaard R., Schmidt J., Cenian K., 2016).

Emissionen in Bezug auf Rohmilch umfassen Emissionen sowohl auf den Betrieben als auch außerhalb von ihnen. Die Emissionen beziehen sich auf die Verdauung der Kühe, die Futtermittelproduktion und den Futtermittelleinkauf, die Güllelagerung, den Energieverbrauch, Produktionsmittel und anmoorige Böden. Emissionen in Bezug auf Futtermittel umfassen Dünger für selbst angebautes Futtermittel und zugekauftes Futtermittel sowie für den Transport von zugekauftem Futtermittel. Bei der Güllelagerung können Methan- und Lachgasemissionen entstehen. Die Menge der Emissionen variiert, je nachdem wie die Gülle abgedeckt und ob sie für die

Biogasproduktion genutzt wird. Bei anmoorigen Böden handelt es sich um Feuchtgebiete mit einem hohen CO₂e-Gehalt. Wenn die Böden entwässert und für den Anbau von Nutzpflanzen verwendet werden, werden CO₂ und N₂O freigesetzt. Die in diesem Bericht angegebene Emissionszahl für Rohmilch stellt die gewichteten durchschnittlichen Emissionen pro Kilogramm Milch dar. Sie wird anhand der validierten Klimadaten der Betriebe berechnet. Die Zahlen werden von externen Klimaexperten validiert und mit den um Fett und Eiweiß angepassten Milchlieferungen an Arla multipliziert. Mitgliedsbetriebe, die von externen Klimaexperten besucht wurden, stehen statistisch repräsentativ für alle Arla Betriebe.



Unsicherheiten und Schätzungen

Im Jahr 2021 übermittelten 93 Prozent der aktiven Arla Landwirte einen detaillierten Klima-Check-Fragebogen (die Landwirte erhalten einen finanziellen Anreiz von einem Eurocent pro Kilogramm Milch für die Teilnahme an der Umfrage). Die Antworten der Landwirte wurden von externen Klimaexperten validiert. Dieser Bericht beinhaltet ausschließlich extern validierte Daten, die am Jahresende 77 Prozent von Arlas aktiven Landwirten widerspiegeln.

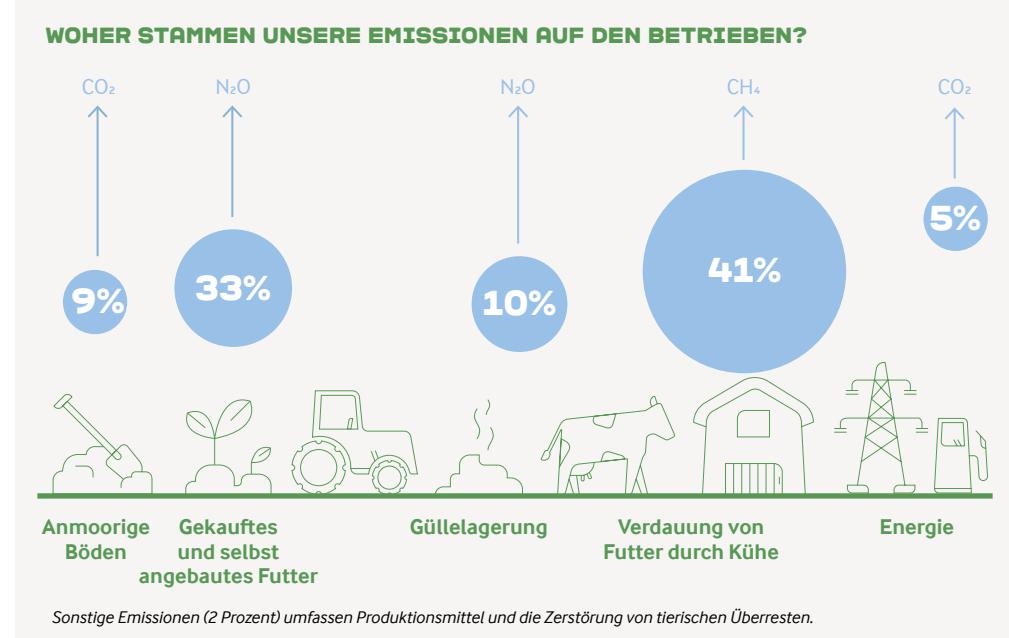
Arlas Mitglieder füllen den Klima-Check-Fragebogen einmal jährlich aus. Als Grundlage dienen die Daten aus ihrem letzten Geschäftsjahr. Dies kann je nach Betrieb unterschiedlich sein, da einige Mitgliedsbetriebe einen Berichtszeitraum von Januar bis Dezember und andere von Juli bis Juni haben. Daher basieren die ausgewiesenen Zahlen nicht zwangsläufig auf Betriebsdaten für ein und denselben Zeitraum. Der Großteil der Daten (61 Prozent) bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020. 14 Prozent beziehen sich auf frühere Zeiträume.

Um die größten Unsicherheiten in Bezug auf von den Landwirten gemeldete Daten zu Emissionen auf ihren Betrieben zu verstehen, wurde eine Unsicherheitsanalyse durchgeführt. Den Schwerpunkt der Analyse bildeten vier Schlüsselaspekte: Herde, Futtermittel, Nutzpflanzen und Umgang mit Gülle. Betrachtet wurden diejenigen Parameter, die den größten Einfluss auf die Emissionen auf den Betrieben haben. Die Analyse ergab, dass eine Manipulation der Daten im schlimmsten Fall zu einer Abweichung von 10 bis 12 Prozent führen könnte – allerdings nur dann, wenn ein Landwirt zu Beginn sehr hohe Emissionen aufweisen und angeben würde, von

keiner Biogasaufbereitung von Gülle auf eine vollständige Biogasaufbereitung umzustellen. Kleinere Betriebe und Betriebe mit extensiver Beweidung messen nicht immer die Menge an Futter, die die Kühe fressen, oder den Feststoffgehalt des Grases auf den Weiden. Damit auch diese Betriebe entsprechende Berichte erstellen können, beinhaltet das System ein Modell, das auf Grundlage der Herdengröße und der Milchleistung den Futterverbrauch berechnet. Die Berichterstattung über anmoorige Böden ist ein sich entwickelnder Bereich und ist mit einer höheren Unsicherheit behaftet als andere Bereiche. Aufgrund ihrer relativ hohen Klimaauswirkungen könnten Unsicherheiten in Bezug auf anmoorige Böden erhebliche Folgen für den Gesamtwert der berichteten Treibhausgase haben. Um das Risiko für Fehler und Datenmanipulationen zu minimieren, werden die Daten von externen Klimaberatern validiert. Zudem führt Arla einen systematischen Statistikprozess durch, um Ausreißer herauszufiltern. Alle Ausreißer werden an die Klimaberater gemeldet, die dann gegebenenfalls auf die Landwirte zugehen und weitere Untersuchungen anstellen. Erst nach einer gründlichen Untersuchung werden die Zahlen für die Berichterstattung freigegeben.

Die Methode zur Berechnung der Emissionen auf den Mitgliedsbetrieben entwickelt sich im Laufe der Zeit weiter. Derzeit werden Faktoren, die möglicherweise die gesamten Nettoemissionen senken könnten, wie beispielsweise die Kohlenstoffbindung auf den Betrieben und eine direkte Veränderung der Flächennutzung, nicht berücksichtigt. IDF 2015 schlägt vor, eine direkte Veränderung der Flächennutzung in den Berechnungen zu berücksichtigen.

Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der Datenerfassung in Bezug auf Verpackungen und Transportdienstleistungen durch unsere Lieferanten. Jedes Jahr übermittelt Arla seinen Lieferanten detaillierte Anfragen zur Bereitstellung der erforderlichen Daten, zusammen mit einer Anleitung zum Ausfüllen der jeweiligen Unterlagen. Manuelle Dateneingaben aus verschiedenen Quellen stellen ein eindeutiges Risiko für die Datenqualität dar. Um das Risiko einer fehlerhaften Meldung zu minimieren, gibt es einen strengen zweistufigen internen Validierungsprozess.



Umweltzahlen

1.2 ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN



ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN GESTIEGEN

Der Energieverbrauch – einschließlich von Wärme und Strom – an Arlas Standorten trägt zum Klimawandel, zum Abbau von nichterneuerbaren Ressourcen und zur Umweltverschmutzung bei. Daher ist die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien ein wichtiger Ansatzpunkt, um Arlas Klimaziele zu erfüllen und den CO₂-Fußabdruck der Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu verringern.

Der Anteil erneuerbarer Energien ist im Jahr 2021 von 31 Prozent auf 33 Prozent verglichen zum Vorjahr angestiegen. Positiv beeinflusst wurde dieser Anteil durch den Einkauf von zusätzlichem Ökostrom und Biogas in Dänemark.

Im Jahr 2020 wurde die Rechnungslegungsmethode für erneuerbare Energiequellen von der standortbezogenen zur marktbezogenen Rechnungslegung geändert. Zwischen 2016 und 2019 erwarb Arla eine Reihe von Umweltzertifikaten, ohne diese in den Zahlen zu berücksichtigen. Daher sind in ESG-Tabelle 1.2 nur die Zahlen für 2020 und 2021 aufgeführt.

ESG-Tabelle 1.2 – Für die Produktion bezogene Energie
(Tausend MWh)

	2021	2020	2019	2018	2017
Nichterneuerbare Energiequellen:					
Erdgas, Heizöl und Gasöl	1.773	1.816	–	–	–
Strom	634	626	–	–	–
Fernwärme	19	5	–	–	–
Nichterneuerbare Energiequellen	2.426	2.447			
Erneuerbare Energiequellen:					
Biogas und Biomasse	563	559	–	–	–
Fernwärme	210	119	–	–	–
Strom	421	432	–	–	–
Erneuerbare Energiequellen	1.194	1.110			
Für die Produktion bezogene Energie, gesamt	3.620	3.557	–	–	–
Anteil erneuerbarer Energien – marktbezogen*	33%	31%	–	–	–
Anteil erneuerbarer Energien – standortbezogen	32%	35%	33%	27%	24%

* Im Jahr 2020 wechselte Arla zur marktbezogenen Rechnungslegung. Die Zahlen für 2020 basieren bereits auf der neuen Methode. Der Anteil an erneuerbaren Energiequellen basierend auf nationalen Durchschnittswerten (standortbezogene Methode) wird mit einer separaten Linie dargestellt. Für 2020 betrug er 35 Prozent



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

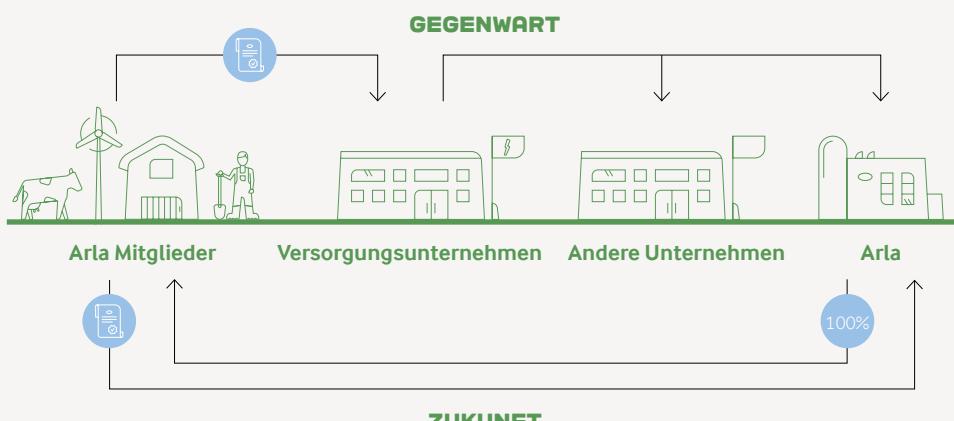
Der Energieverbrauch in der Produktion umfasst Brennstoffe und Strom aus erneuerbaren und fossilen Quellen. Erneuerbare Energie steht für Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Dabei handelt es sich um Ressourcen, die sich auf natürliche Weise erholen können. Beispiele sind Sonnen-, Wind- und Wasserkraft, Biomasse und Erdwärme. Seit 2020 misst und meldet Arla Emissionen basierend auf einer marktbezogenen Rechnungslegung. Der vertragliche Bezug von Ökostrom wird in der Berechnung des Anteils erneuerbarer Energien berücksichtigt. Der aus nationalen Quellen bezogene Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird jährlich nach den Zahlen für den nationalen Strommix von Sphera bewertet, einem branchenführenden Beratungsunternehmen. Sphera sammelt, bewertet und analysiert Emissionsdaten basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um den Anteil

der erneuerbaren Energien zu berechnen, wird der Verbrauch erneuerbarer Energien durch den gesamten Energieverbrauch des Konzerns dividiert.

Einige Arla Standorte produzieren und verkaufen überschüssige Energie wie Strom und Wärme. Die verkaufte Energie wurde beim Berechnen des Anteils erneuerbarer Energien nicht abgezogen. Die in der ESG-Tabelle 1.2 dargestellten Daten werden monatlich von Arlas Standorten abgerufen. Die Daten zum Energieverbrauch basieren in erster Linie auf Rechnungsdaten und automatisch ermittelten Zählerständen an den einzelnen Standorten. Die Unsicherheit in Bezug auf diese Werte ist daher nur sehr gering. Energieverluste werden nicht berücksichtigt. Dementsprechend ist die gesamte eingekaufte Energie in den Beträgen enthalten.

DER GRÜNE STROMKREISLAUF IN GEGENWART UND ZUKUNFT

Eine Möglichkeit, um uns Ökostrom für unseren Betrieb zu sichern, besteht darin, Herkunfts nachweise direkt von unseren Landwirten zu kaufen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Landwirte einen besseren Preis für ihren Strom erhalten und ermöglicht zugleich Arla den Zugang zu zusätzlichen Zertifikaten.





Umweltzahlen

1.3 ABFÄLLE



MEHR FESTSTOFFABFÄLLE

Abfall, der nicht durch Recycling, Wiederverwendung oder Kompostierung verwertet werden kann, belastet die Umwelt. Arla möchte fortlaufend die Produktionseffizienz an den Standorten steigern, den Abfall während des gesamten Herstellungs- und Transportprozesses minimieren sowie mit Lieferanten der Abfallwirtschaft zusammenarbeiten, um Abfälle zu reduzieren und die Abfallverwertung zu verbessern.

Im Jahr 2021 sind die Feststoffabfälle auf 33.500 Tonnen gestiegen (2020: 32.975 Tonnen). Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung der Produktionskapazität in Bahrain.

Derzeit legt Arla in ESG-Tabelle 1.3 nur Feststoffabfälle offen. Diese machen allerdings nur einen kleinen Teil von Arlas gesamten Abfällen aus. Weitere Abfallarten sind Produktabfälle und Klärschlamm. Arla arbeitet daran, die Genauigkeit und Effizienz der Berichterstattung über Lebensmittelabfälle weiter zu verbessern. Dabei ist es unser Ziel, Lebensmittelabfälle in die ESG-Berichterstattung aufzunehmen.

ESG-Tabelle 1.3 – Feststoffabfälle

(Tonnen)

	2021	2020	2019	2018	2017
Recycelte Abfälle	21.640	21.402	21.651	20.233	19.699
Abfälle zur Verbrennung mit Energierückgewinnung	8.679	8.991	10.011	12.546	11.088
Deponie-Abfälle	1.921	1.204	988	933	897
Sondermüll	1.260	1.378	1.063	888	924
Gesamt	33.500	32.975	33.713	34.600	32.608



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Feststoffabfälle sind Produktionsmaterialien, die nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck nutzbar sind und verwertet werden können (z. B. recycelt, wiederverwendet oder kompostiert) oder nicht verwertet (z. B. auf einer Deponie entsorgt) werden. Dazu zählen Verpackungsabfälle, Sondermüll und sonstige nicht gefährliche Abfälle. Hierzu erhebt Arla monatlich Daten von allen Standorten, über die wir die Kontrolle verfügen.



Unsicherheiten und Schätzungen

Die Daten zu Feststoffabfällen werden von externen Abfallwirtschaftsunternehmen eingeholt und durch die Standorte monatlich gemeldet. In 2021 wurde in Dänemark und Schweden die Datenerfassung automatisiert. In den anderen Ländern werden die Daten weiterhin manuell durch die Standorte eingegeben, wodurch das Risiko für Fehler steigt. Zur Minimierung des Fehlerrisikos werden entsprechende Kontrollen durchgeführt.

Umweltzahlen

1.4 WASSER

GERINGFÜGIG HÖHERER WASSERVERBRAUCH

Ein wichtiger Bestandteil von Arlas Umweltambitionen ist der Zugang zu sauberem Wasser. Dementsprechend stellt das Reduzieren des Wasserverbrauchs sowie die Förderung von Technologien zur Wasserreinigung einen wichtigen Schwerpunkt an den Produktionsstandorten dar.

Im Jahr 2021 ist Arlas Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent gestiegen. Dies ist auf die gestiegene Produktionskapazität in Bahrain und die Erweiterung der Mozzarella-Produktion in Dänemark zurückzuführen.

ESG-Tabelle 1.4 – Wasserverbrauch (Tausend m³)

	2021	2020	2019	2018	2017
Extern eingekauftes Wasser	11.057	10.918	10.589	10.484	10.862
Wasser aus eigenen Brunnen	7.803	7.745	7.470	7.600	7.808
Gesamt	18.860	18.663	18.059	18.084	18.670



Unsicherheiten und Schätzungen

Die Daten zum Wasserverbrauch basieren auf manuellen monatlichen Meldungen der Standorte. In Bezug auf das extern gekaufte Wasser werden die Daten des Lieferanten geprüft. Daten zum Wasser aus eigenen Brunnen werden manuell von den Zählern abgelesen. Um das Fehlerrisiko beim manuellen Erfassen von Daten zu minimieren, durchlaufen die Daten bei Arla sowohl am Standort als auch zentral einer internen Validierung.

Umweltzahlen

1.5 TIERWOHL



FORTSCHRITTE BEIM TIERWOHL VERLAUFEN NACH PLAN

Das Wohlergehen der Tiere hat sowohl für unsere Mitglieder als auch für Arla als Unternehmen höchste Priorität. Arla hat sich dazu verpflichtet, Bericht über die wichtigsten Maßnahmen zum Beschreiben und Verbessern des Tierwohls zu erstatten. Unsere Tierwohl-KPIs umfassen die Zellzahl, die ein guter Indikator für Krankheiten oder Stress bei Kühen ist sowie vier Kennzahlen zum körperlichen Zustand und dem Wohlbefinden der Tiere. Dabei handelt es sich um Körperkondition, Sauberkeit, Mobilität und Verletzungen. Entwickelt wurden diese Kennzahlen auf Grundlage wissenschaftlicher Forschung zu den am weitesten verbreiteten Problemen von Milchvieh.

Das Tierwohl auf den Betrieben wird mindestens einmal alle drei Jahre von SGS überprüft, einem weltweit führenden Unternehmen für Qualitätssicherung und Audits, das sich auf das Tierwohl spezialisiert hat. Der

Anteil der Betriebe, die einem Audit unterzogen wurden, betrug 2021 37 Prozent. Das entspricht 3.337 Audits. Werden bei einem Audit gravierende Probleme oder viele geringfügige Probleme festgestellt, können diese Ergebnisse ein Folgeaudit nach sich ziehen. Bei wiederholten Verstößen in Bezug auf das Tierwohl stellt Arla die Milchabholung in dem entsprechenden Betrieb ein. In äußerst seltenen, extremen Fällen kündigt Arla die Mitgliedschaft. Im Jahr 2020 wurde der Audit-Prozess über alle Mitgliedsländer hinweg überarbeitet und harmonisiert, um sicherzustellen, dass die Auditoren überall dieselben Verfahren anwenden und nach denselben Standards prüfen. Daher werden lediglich die Daten aus dem Jahr 2021 berichtet.

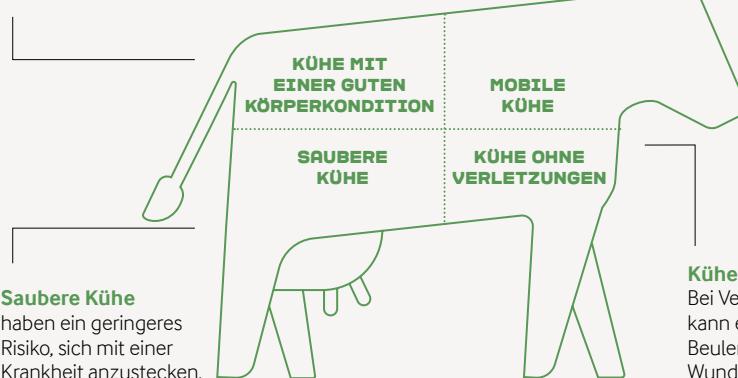
Die durchschnittliche Zellzahl sank in Arlas Mitgliedsländern um 2 Prozent auf 191.000 Zellen/Milliliter. Dies ist der niedrigste Wert seit mehr als fünf Jahren.

VIER WICHTIGE KENNZAHLEN ZUM TIERWOHL

Die allgemeine Gesundheit der Kühe erfassen wir anhand von vier Kennzahlen, die wir basierend auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen zu den häufigsten Herausforderungen der Milchwirtschaft entwickelt haben.

Kühe mit einer guten Körperkondition

Kühe mit einer guten Körperkondition weisen eine ideale Menge an Fettreserven auf: nicht zu wenig und nicht zu viel.



Die Kennzahlen basieren auf 3.337 Arlagården®-Audits, die 2021 durchgeführt wurden.

Saubere Kühe

haben ein geringeres Risiko, sich mit einer Krankheit anzustecken.

Mobile Kühe haben keine Probleme beim Laufen und keine Schmerzen in ihren Beinen und Füßen.

Kühe ohne Verletzungen Bei Verletzungen von Kühen kann es sich um Geschwulste, Beulen, Geschwüre oder Wunden handeln.

ESG-Tabelle 1.5 – Kennzahlen zum Tierwohl

	2021	2020	2019	2018	2017
Zellzahl (tausend Zellen/ml)	191	194	196	198	194
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Sauberkeit	98,4%	–	–	–	–
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Mobilität	99,5%	–	–	–	–
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Verletzungen	100%	–	–	–	–
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Körperkondition	99,8%	–	–	–	–



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zellzahl (Durchschnitt):

Somatische Zellen in der Milch bestehen hauptsächlich aus weißen Blutkörperchen. Ein erhöhter Gehalt an somatischen Zellen kann auf eine Entzündung (Mastitis) im Kuheuter hinweisen, die beim Tier Schmerzen und Stress verursacht und zudem die Milchqualität senkt. Arla überwacht die Zellzahl, indem die Milch bei jeder Abholung von den Betrieben in den Milchtanks analysiert wird. Die Werte werden kontinuierlich gemeldet, um die Qualität der Milch zu gewährleisten. Die angegebene Zahl ist ein gewichteter Durchschnittswert der gesamten Milchlieferungen an Arla in einem bestimmten Jahr. Die Zellzahl wird an mehrere Labore in den Mitgliedsländern gesendet. Ein Wert über 300 führt zu einer Senkung des Milchpreises für den Landwirt. Liegt der Wert unter 300, zahlt Arla einen Zuschlag.

Audit auf den Betrieben und tierbezogene Kennzahlen

Die Tierwohl-Standards werden in allen Arla Mitgliedsbetrieben regelmäßig überprüft. Ein Audit umfasst eine gründliche Untersuchung der Herde und des Betriebs in Bezug auf alle relevanten Aspekte des Tierwohls. Es gibt Basisaudits (werden alle drei Jahre durchgeführt), Stichprobenaudits, Einstiegsbesuche, Fokusaudits sowie besondere Fokusaudits. Geprüfte Landwirte sind definiert als der Prozentsatz der Mitglieder, die 2021 mindestens einmal einem Audit unterzogen wurden. Wenn ein Landwirt mehrere Betriebe besitzt oder einem Basisaudit und einem Stichprobenaudit unterzogen wird, besteht die Möglichkeit, dass ein Landwirt in einem Jahr mehrere Audits durchläuft. Folgeaudits sind in der Zahl nicht enthalten.

Tierbezogene Kennzahlen, die von den Auditoren bewertet werden

Die in Tabelle 1.5 berichteten KPIs beziehen sich auf den Anteil geprüfter Landwirte ohne gravierende Probleme in den jeweiligen Kategorien. Wenn ein Auditor einen Betrieb besucht, wird eine Stichprobe der Herde ausgewählt. Die Größe der Stichproben hängt von der Herdengröße ab. Der Auditor bewertet die Kühe aus der Stichprobe hinsichtlich der vier wichtigen Kennzahlen zum Tierwohl auf einer Skala von 0 bis 2. Dabei bedeutet 0, dass keine Probleme erkannt wurden. 1 bedeutet, dass geringfügige Probleme erkannt wurden und 2 bedeutet, dass gravierende Probleme erkannt wurden. Die Ergebnisse werden an Arla gemeldet. Stellen die Auditoren fest, dass mehr als fünf Prozent der Kühe zu dünn, mehr als 25 Prozent zu schmutzig, mehr als 15 Prozent Lahm oder mehr als 10 Prozent verletzt sind, melden sie dies als gravierenden Tierwohl-Vorfall an Arla.



Unsicherheiten und Schätzungen

In Großbritannien schließt die Zellzahl den Gehalt an somatischen Zellen von externen Landwirten und Genossenschaftsmitgliedern ein. Dies hat jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesamtzellzahl.

Die Betriebe werden alle drei Jahre einem Audit unterzogen. Die Tatsache, dass nicht jedes Jahr dieselben Betriebe überprüft werden, kann sich auf einen Jahresvergleich auswirken.

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

2.1 VOLLZEITÄQUIVALENTE

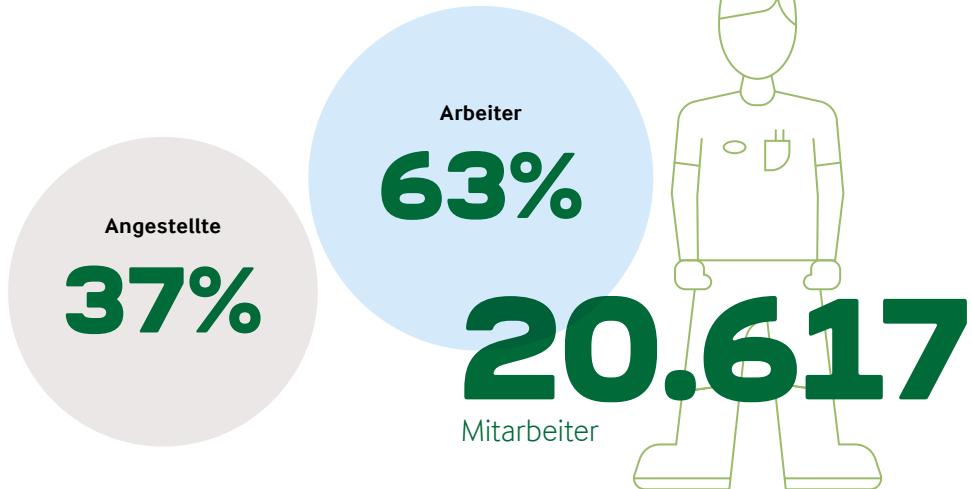


ANZAHL DER VOLLZEITÄQUIVALENTE DURCH INSOURCING UND INTERNATIONALE EXPANSION GESTIEGEN

Menschen sind entscheidend für Arlas Erfolg. Daher ist es unerlässlich, zu wissen, wie der Konzern diese Ressourcen über Regionen und Zeiträume hinweg einsetzt. Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitäquivalenzen (Full time equivalents, FTE) gemessen. Die Gesamtzahl der FTEs hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent erhöht. Wichtige Faktoren waren das Insourcing von Verwaltungsaufgaben in den VAE und im Oman sowie die Erweiterung der Produktionskapazität in Bahrain, um der gestiegenen Nachfrage und der Verlagerung von Produktionslinien aus Dänemark und Saudi-Arabien gerecht zu werden. In Dänemark ist die Zunahme der FTEs auf die Ausweitung der Aktivitäten bei Arla Foods Ingredients und das Insourcing im Bereich IT und Marketing zurückzuführen.

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der FTEs pro Jahr um durchschnittlich 2 Prozent gestiegen. Dabei zeigt sich eine Verlagerung der FTEs von den europäischen Kernmärkten nach Polen und in die internationalen Märkte, insbesondere in die Region MENA. Dies untermauert Arlas strategischen Plan, seinen Geschäftanteil außerhalb Europas auszubauen, da sich dort größere Wachstumschancen bieten.

FTEs nach Mitarbeiterart, 2021



ESG-Tabelle 2.1 – Vollzeitäquivalente

	2021	2020	2019	2018	2017
Dänemark	7.565	7.350	7.258	7.264	7.069
Großbritannien	3.616	3.761	3.407	3.387	3.477
Schweden	3.076	3.114	2.977	3.001	3.029
Deutschland	1.590	1.632	1.681	1.759	1.809
Saudi-Arabien	974	970	952	965	1.009
Polen	582	529	511	463	433
Nordamerika	501	479	477	502	496
Niederlande	349	351	339	327	320
Finnland	364	336	319	325	325
Andere Länder	2.000	1.498	1.253	1.197	1.006
Vollzeitäquivalente	20.617	20.020	19.174	19.190	18.973



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vollzeitäquivalente (FTEs) werden definiert als die vertraglich festgelegten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters im Vergleich zu einem Vollzeitvertrag in derselben Position und im selben Land. Das Maß FTE wird genutzt, um die aktive Arbeitskraft in Vollzeitstellen zu messen. Ein FTE von 1,0 entspricht einer Vollzeitbeschäftigung und ein FTE von 0,5 einer Teilzeitbeschäftigung.

Die durchschnittliche FTE-Zahl, die in Anhang 1.2 im Konzernabschluss und in ESG-Anhang 2.1 angegeben wird, wird auf Grundlage von vierteljährlichen Erhebungen als durchschnittlicher Wert für jeden Rechtsträger während des Jahres berechnet. Die Daten werden am Ende eines jeden Quartals gemeldet.

Alle Mitarbeiter werden in die FTE-Zahl eingerechnet – sowohl Mitarbeiter mit unbefristeten als auch mit befristeten Verträgen. Mitarbeiter, die über einen längeren Zeitraum abwesend sind, z. B. aufgrund von Elternzeit oder längerfristigen Erkrankungen, sind nicht enthalten.

Die Mehrheit der Mitarbeiter in Produktion und Logistik wird als Arbeiter eingestuft, während Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung als Angestellte geführt werden. Das Verhältnis zwischen Angestellten und Arbeitern wird basierend auf den FTEs zum 31. Dezember berechnet.

Mitarbeiterdaten werden zentral und in Übereinstimmung mit der DSGVO verarbeitet. Der FTE-Wert wird monatlich intern gemeldet. Um die Qualität der Daten zu verbessern, werden die Daten jedes Rechtsträgers auf Quartalsbasis validiert.

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

2.2 GESCHLECHTERDIVERSITÄT



ANTEIL DER FRAUEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GESTIEGEN

Für Arlas Erfolg ist eine vielfältige Belegschaft von entscheidender Bedeutung. Unsere Richtlinien unterscheiden nicht zwischen Männern und Frauen, wenn es um Aufstiegsmöglichkeiten oder Entlohnung geht. Dennoch sind bei Arla unter den Arbeitern Frauen unterrepräsentiert. Auch bei den Angestellten liegt der Anteil an Frauen unter dem Anteil der Männer.

Arla strebt an, einen Arbeitsplatz mit einer vielfältigen Belegschaft zu schaffen, an dem alle Kolleginnen und Kollegen die gleichen Chancen haben – unabhängig von ihrem Hintergrund, ihrer Kultur, ihrer Religion, ihrem Geschlecht usw. Richtlinien zu Vielfalt, Integration und gegen Belästigung dienen dem strukturierten Lösen von Problemen. Über eine Whistleblower-Plattform können die Mitarbeiter zudem jede Art von Belästigung melden. Betriebsräte stellen auf lokaler und globaler Ebene sicher, dass Arbeitsplatzentscheidungen sowohl im besten Interesse aller Kollegen als auch im Interesse von Arla getroffen werden. Die geschlechterspezifische Diversität im Board of Directors ist in ESG-Anhang 3.1 dargelegt.

Geschlechterdiversität (alle Mitarbeiter)

Im Jahr 2021 lag der Frauenanteil der FTE wie im Vorjahr bei 27 Prozent. Weitere Informationen darüber, wie Arla mit Vielfalt umgeht, sind auf Seite 55 aufgeführt.

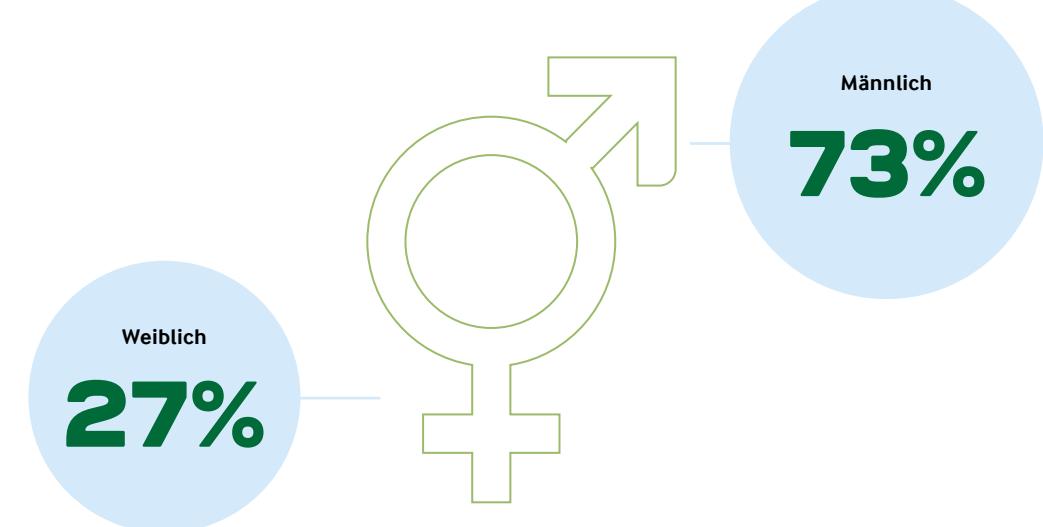
Geschlechterdiversität (im Management)

27 Prozent der Positionen auf Direktorenebene und darüber waren von Frauen besetzt, dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Geschlechterdiversität (im Executive Management Team)

14 Prozent der Mitglieder des Executive Management Teams waren im Vergleich zum Vorjahr unverändert von Frauen besetzt.

Geschlechterdiversität bei allen Mitarbeitern (2021)



ESG-Tabelle 2.2.a – Geschlechterdiversität bei allen Mitarbeitern

(alle Mitarbeiter)

Frauenanteil, gesamt

	2021	2020	2019	2018	2017
--	------	------	------	------	------

Frauenanteil, gesamt	27%	27%	27%	27%	26%
----------------------	-----	-----	-----	-----	-----

ESG-Tabelle 2.2.b – Geschlechterdiversität im Management

(Diversität im Management)

Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber

	2021	2020	2019	2018	2017
--	------	------	------	------	------

Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber	27%	26%	26%	23%	22%
---	-----	-----	-----	-----	-----

ESG-Tabelle 2.2.c – Geschlechterdiversität im Executive Management Team

Frauenanteil im Executive Management Team (EMT)

	2021	2020	2019	2018	2017
--	------	------	------	------	------

Frauenanteil im Executive Management Team (EMT)	14%	14%	29%	29%	29%
---	-----	-----	-----	-----	-----



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geschlechterdiversität (alle Mitarbeiter)

Geschlechterdiversität wird definiert als der Frauenanteil bei den FTEs im Vergleich zur Gesamtzahl der FTEs. Die Geschlechterdiversität basiert auf den FTEs zum 31. Dezember 2021. Sie berücksichtigt alle Arbeiter und Angestellten.

Geschlechterdiversität (im Management)

Arla definiert die Geschlechterdiversität im Management als den Anteil an weiblichen FTEs auf Direktorenebene und darüber im Vergleich zur Gesamtzahl der FTE-Positionen auf Direktorenebene und darüber.

Geschlechterdiversität (im Executive Management Team)

Die Geschlechterdiversität im Management definiert den Anteil der Frauen, die im Executive Management Team (EMT) zum 31. Dezember 2021 vertreten sind.

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

2.3 GEHALTSQUOTE DER GESCHLECHTER**GERINGERES GEHALTSGEFÄLLE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN**

Für ein ethisch korrekt und verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es unabdingbar, unabhängig vom Geschlecht für dieselbe Arbeit dasselbe Gehalt zu zahlen. Bei Arla erhalten Männer und Frauen, die dieselbe oder gleichwertige Arbeit ausführen, das gleiche Gehalt. Sichergestellt wird dies durch klar definierte und festgesetzte Gehaltsgruppen über alle Berufsgruppen hinweg.

Die Gehaltsquote der Geschlechter ist ein Indikator dafür, wo in der Unternehmenshierarchie Frauen angesiedelt sind. Arla strebt eine vollständige Gleichbehandlung der Geschlechter an. Diese ist bei einer Gehaltsquote der Geschlechter von 1,0 erreicht. Im Jahr 2021 lag bei Arla das mittlere Gehalt der Männer 3 Prozent über dem mittleren Gehalt der Frauen (2020: 5 Prozent).

ESG-Tabelle 2.3 – Gehaltsquote der Geschlechter

	2021	2020	2019	2018
Gehaltsquote der Geschlechter	1,03	1,05	1,05	1,06

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gehaltsquote der Geschlechter wird definiert als der Gehaltsmittelwert der Männer dividiert durch den Gehaltsmittelwert der Frauen. Die für die Berechnung verwendeten Gehälter beinhalten das vertragliche Grundgehalt, ohne Pensionszahlungen und andere Leistungen.

**Unsicherheiten und Schätzungen**

In den ESG-Berichtsrichtlinien der Dänischen Finanzgesellschaft und von der Nasdaq wird empfohlen, die gesamte Belegschaft sowie Boni und Pensionen in die Gleichung einzubziehen. Aufgrund von eingeschränkter Datenverfügbarkeit wird nur die Gehaltsquote der Geschlechter bei den Angestellten veröffentlicht. Schätzungen zufolge würde die Lücke bei der Gehaltsquote der Geschlechter durch Einbeziehen der Arbeiter schrumpfen, da Männer bei den Arbeitern überrepräsentiert sind.

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

2.4 MITARBEITERFLUKTUATION**HÖHERE MITARBEITERFLUKTUATION AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE**

Das richtige Personal zu gewinnen und zu halten, ist unerlässlich, damit Arla Erfolg haben kann. Die Mitarbeiterfluktuation zeigt die Fluktuation der gesamten Belegschaft auf. Arla strebt nach einer stabilen Fluktuation an und ist sich bewusst, dass eine gewisse Fluktuation erforderlich ist, um wettbewerbsfähig und innovativ zu bleiben.

Die Mitarbeiterfluktuation stieg auf 13 Prozent (2020: 10 Prozent). Diese Entwicklung ist auf einen Anstieg der freiwilligen Mitarbeiterfluktuation auf 10 Prozent zurückzuführen (2020: 6 Prozent). Dieser Anstieg war etwas stärker als in den Vorjahren und wurde wahrscheinlich durch die Corona-Pandemie und die ungewöhnlich geringe freiwillige Fluktuation im Jahr 2020 beeinflusst. Die unfreiwillige Mitarbeiterfluktuation sank leicht auf 3 Prozent (2020: 4 Prozent).

ESG-Tabelle 2.4 – Mitarbeiterfluktuation

	2021	2020	2019	2018	2017
Freiwillige Fluktuation	10%	6%	8%	8%	8%
Unfreiwillige Fluktuation	3%	4%	4%	4%	3%
Fluktuation, gesamt	13%	10%	12%	12%	11%

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Fluktuation wird unterteilt in freiwillige Fluktuation (z. B. Entscheidung des Mitarbeiters zur Kündigung seiner Position im Unternehmen) und unfreiwillige Fluktuation (z. B. Mitarbeiter wird entlassen). Mit dieser Differenzierung stellt die Fluktuation einen Indikator für die Bindung von Talenten bei Arla dar und zeigt gleichzeitig die Effizienz des Betriebs auf.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Fluktuation wird berechnet als das Verhältnis zwischen der Gesamtanzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen, und der Gesamtanzahl der Mitarbeiter im selben Zeitraum. Der Wert bezieht sich auf die Anzahl der Mitarbeiter und nicht auf die FTEs.

Die Fluktuation bezieht alle unbefristet beschäftigten Mitarbeiter ein sowie verschiedene Gründe für das Ausscheiden wie Pensionierungen, Entlassungen und Kündigungen. Das Ausscheiden wird erst ab dem Monat in die Berechnung einbezogen, in dem das Gehalt nicht mehr gezahlt wird (z. B. wird bei einigen langjährigen Mitarbeitern das Gehalt nach dem Ausscheiden unter Umständen einige Monate weitergezahlt).

Geschäftszahlen zu sozialen Themen

2.5 LEBENSMITTELSECHEIT – ANZAHL DER PRODUKTRÜCKRUF



KEINE PRODUKTRÜCKRUF IM JAHR 2021

Als global agierendes Lebensmittelunternehmen stellt die Lebensmittelsicherheit bei Arla höchste Priorität dar. Eines der Hauptverantwortung von Arla besteht darin, dass die Produkte von Verbrauchern sicher verzehrt werden können und dass der Inhalt der Produkte auf der Verpackung deutlich und angemessen gekennzeichnet ist. Die Lebensmittelsicherheit ist für Verbraucher zudem eines der wichtigsten Indikatoren. Sie zeigt, dass die Produkte von Arla nach höchsten Qualitätsstandards hergestellt und gekennzeichnet werden.

Im Jahr 2021 gab es keine Produktrückrufe. Im Vorjahr wurde ein Produkt zurückgerufen. Arla möchte

sicherstellen, dass alle Produkte bedenkenlos verzehrt werden können. Daher arbeitet das Unternehmen kontinuierlich in der gesamten Wertschöpfungskette daran – einschließlich der Lieferanten –, die Anzahl der Rückrufe zu minimieren. Alle Produktvorfälle müssen rechtzeitig bearbeitet werden, um die Sicherheit unserer Verbraucher zu gewährleisten sowie um Gesetze einzuhalten und die Produktqualität (Arla bzw. Eigenmarke) aufrechtzuerhalten. Das Bearbeiten eines öffentlichen Rückrufs folgt detaillierten und standardisierten Verfahren. Das Produktvorfallmanagement wird ebenfalls jährlich einer Prüfung unterzogen.

ESG-Tabelle 2.5 – Rückrufe

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Rückrufe	0	1	4	2	10



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In Übereinstimmung mit den ESG-Berichtsstandards werden Produktrückrufe als öffentliche Rückrufe definiert. Ein öffentlicher Rückruf ist eine Maßnahme, die ergriffen wird, wenn Produkte ein Risiko für die Lebensmittelsicherheit, die Rechtssicherheit oder die Markenintegrität darstellen. Ein öffentlicher Rückruf ist nur dann relevant, wenn die Produkte am Markt für die Verbraucher erhältlich sind.

Öffentliche Rückrufe werden schnellstmöglich nach dem Auftreten eines Vorfalls gemeldet. Zu jedem Vorfall muss innerhalb von zwei Werktagen nach dem Bekanntwerden des Problems ein Vorfallsbericht erstellt werden. Die Gesamtanzahl der öffentlichen Rückrufe wird jedes Jahr extern berichtet.

2.6 UNFÄLLE



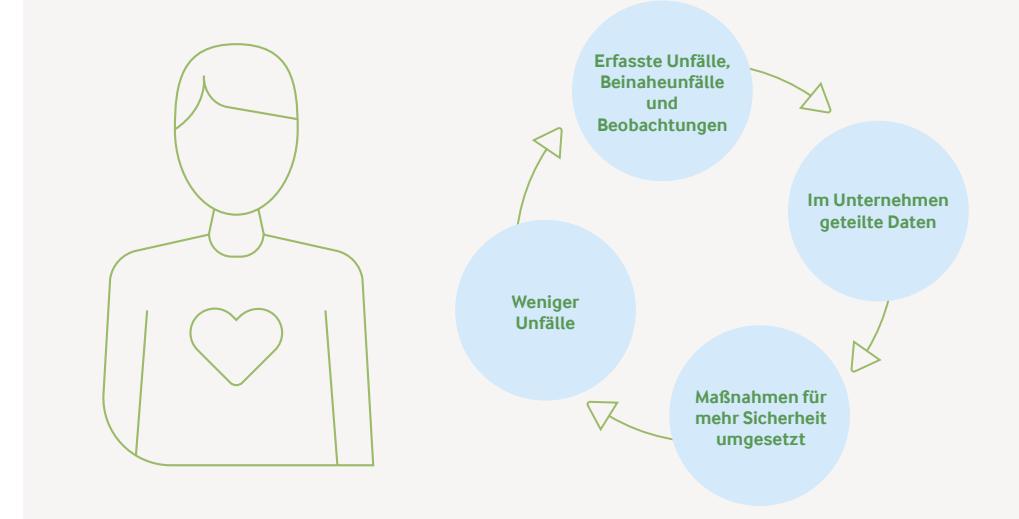
UNFALLVERHÜTUNG BLEIBT WICHTIGSTE PRIORITY

Arla verfügt über eine umfangreiche, lange Wertschöpfungskette und bietet regionsübergreifend verschiedene Tätigkeiten an. Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel für den Erfolg von Arla. Ziel ist es, ihnen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bereitzustellen. Arla will Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen vermeiden.

Mit einem systematischen Ansatz zum Festlegen und Verfolgen von Zielen sollen Risiken gemindert und Probleme reduziert werden. Dies erfolgt in ständiger enger

Zusammenarbeit mit Mitarbeitern im gesamten Unternehmen. Bei Unfällen, die zu Verletzungen führen, kann es sich um Unfälle mit Arbeitsausfall oder um kleine Unfälle ohne Arbeitsausfall handeln. Die Anzahl an Unfällen mit Arbeitsausfall pro 1 Million Arbeitsstunden sank von 5,2 im Vorjahr auf 4,3. Dieser Rückgang ist sowohl in der Logistik als auch in der Produktion zu beobachten, insbesondere in Dänemark, Schweden und Finnland, aber auch an internationalen Standorten. Die Entwicklung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Fokus auf das Sicherheitsbewusstsein durch das Cornerstone-Programm.

FEEDBACK-SCHLEIFE, UM UNFÄLLE ZU VERMEIDEN



ESG-Tabelle 2.6 – Unfälle
(pro 1 Mio. Arbeitsstunden)

	2021	2020	2019	2018	2017
Unfallhäufigkeit	4,3	5,2	6,0	7,9	9,3



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Unfällen mit Arbeitsausfall handelt es sich um Verletzungen, die Mitarbeiter während ihres Arbeitsam Arbeitsplatz erleiden und die zu einem Arbeitsausfall von mindestens einem Arbeitstag bzw. einer Schicht führen. Unfälle werden dann als Unfälle mit Arbeitsausfall betrachtet, wenn Mitarbeiter nicht mehr dazu in der Lage sind, ihre regulären Aufgaben auszuführen, Erholungszeit benötigen oder für die Erholungszeit andere Arbeitsaufgaben zugewiesen bekommen.

Sämtliche Mitarbeiter – sowohl Mitarbeiter von Arla als auch Leiharbeiter, die für Arla tätig sind –, die eine Verletzung oder Erkrankung im Zusammenhang mit

dem Arbeitsplatz erleiden, sind dazu verpflichtet, dies schnellstmöglich ihrem Teamleiter/Vorgesetzten zu melden – unabhängig vom Schweregrad.

Die meisten Mitarbeiter an den Standorten haben Zugriff auf eine mobile Anwendung, in der sie Unfälle schnell und einfach melden können. Die Meldung hat bevor der verletzte Mitarbeiter den Arbeitsplatz verlässt zu erfolgen. Verletzungen, die gemeldet werden, nachdem der Arbeitstag des verletzten Mitarbeiters geendet hat, werden nicht als Arbeitsunfall akzeptiert. Die Anzahl der Unfälle wird monatlich an das Board of Directors sowie an das Executive Management Team gemeldet.

Daten zur Unternehmensführung

3.1 GESCHLECHTERDIVERSITÄT – BOARD OF DIRECTORS



FRAUENANTEIL GEGENÜBER VORJAHR UNVERÄNDERT

Geschlechterdiversität im Board of Directors (BoD, Aufsichtsrat) ist wichtig – zum einen, um sicherzustellen, dass auf höchster Ebene beide Geschlechter repräsentiert werden und zum anderen, um dem Unternehmen vielfältige Perspektiven zu bieten. Zudem ist es in Dänemark gesetzlich vorgeschrieben, im Board of Directors für Geschlechterdiversität zu sorgen. Das derzeitige BoD setzt sich aus 15 Genossenschaftsmitgliedern, drei Arbeitnehmervertretern und zwei externen Beratern zusammen. Nur die Mitgliedervertreter werden auf der Generalversammlung durch das Board of Representatives (BoR, Vertreterversammlung) gewählt. Vier dieser 20 BoD-Mitglieder sind weiblich.

Dies entspricht einem Verhältnis von 20 Prozent weiblich zu 80 Prozent männlich wie im Vorjahr. Gemäß Abschnitt 99b des dänischen Gesetzes zum Jahresabschluss können nur vom BoR gewählte Mitglieder in das BoD aufgenommen werden. Im Jahr 2021 waren zwei von 15 Genossenschaftsmitgliedern im BoD weiblich. Dies entspricht einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zusammensetzung von 13 Prozent Frauen und 87 Prozent Männern. 2021 hat sich Arla das überarbeitete Vier-Jahres-Ziel gesetzt, den Frauenanteil im BoD auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen. Dieses Ziel wurde 2021 nicht erreicht.

ESG-Tabelle 3.1 – Geschlechterdiversität im BoD

	2021	2020	2019	2018	2017
Anteil von Frauen im BoD	13%	13%	13%	13%	12%



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Berechnung des Geschlechterverhältnisses wird der Anteil weiblicher BoD-Mitglieder am 31. Dezember herangezogen. Nur die vom BoR gewählten Mitglieder

des BoD werden berücksichtigt. Mitarbeitervertreter und Berater werden nicht einbezogen.

Daten zur Unternehmensführung

3.2 TEILNAHMEQUOTE AN BOD-SITZUNGEN



TEILNAHMEQUOTE AN SITZUNGEN WEITERHIN HOCH

Durch die Teilnahme der Mitglieder an BoD-Sitzungen wird sichergestellt, dass alle Mitglieder und Mitarbeiter von Arla vertreten werden, wenn wichtige strategische Entscheidungen getroffen werden. Arlas BoD-Mitglieder sind sehr engagiert. In der Regel nehmen alle BoD-Mitglieder an allen Sitzungen teil, es sei denn, sie sind aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Im Jahr 2021 Die Teilnahmequote an den BoD-Sitzungen blieb auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Weitere Informationen zu den BoD-Mitgliedern finden Sie auf den Seiten 42–44.

ESG-Tabelle 3.2 – Teilnahmequote an BoD-Sitzungen

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Sitzungen	12	10	10	13	9
Teilnahmequote	98%	99%	96%	99%	99%



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Teilnahmequote bei BoD-Sitzungen errechnet sich aus der Summe der pro BoD-Mitglied besuchten regulären Sitzungen und der insgesamt möglichen Teilnahmen.

Das derzeitige BoD besteht aus drei Arbeitnehmervertretern, zwei externen Beratern und 15 Genossenschaftsmitgliedern. Beim Berechnen der Teilnahmequote werden alle 20 BoD-Mitglieder einbezogen.

Daten zur Unternehmensführung

3.3 – ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Grundlage der Erstellung

Die Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) basieren auf laufenden monatlichen und jährlichen Berichterstattungsverfahren. Die Konsolidierungsgrundsätze basieren auf einer operativen Kontrolle – es sei denn, im Definitionsabschnitt eines ESG-Anhangs wird eine separate Beschreibung dargelegt. Für alle Berichtsdaten gilt dieselbe Berichtszeitraum wie für den Konzernabschluss.

Wesentlichkeit

Bei dem Erstellen der konsolidierten ESG-Daten konzentriert sich das Management auf Informationen, die für Arlas Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind oder für die von einschlägigen Berufsgruppen oder Behörden empfohlen wird, in den Bericht aufgenommen zu werden.

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Diese basiert nun auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Das bedeutet, dass wir sowohl Arlas Auswirkungen auf Stakeholder im Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte als auch die Auswirkungen dieser Aspekte auf Arlas Geschäft untersuchen.

Jedes Thema in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Abbildung) steht für eine weiter gefasste Agenda und die damit verbundenen Aspekte. Diese werden auf Grundlage der relevanten ESG-/Nachhaltigkeitsrahmenwerke ermittelt und anhand der Erkenntnisse aus Arlas Strategieprozess bewertet. Basierend auf den Beiträgen verschiedener Expertengruppen innerhalb von Arlas Wertschöpfungskette wurde ein Matrixentwurf erstellt und an eine größere Gruppe ausgewählter externer und interner Stakeholder gesendet, um weitere Kommentare und Meinungen einzuholen. Zu den externen Stakeholdern gehören die 20 wichtigsten Kunden, ausgewählte Landwirte sowie NROs und Finanzinstitute in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Zentraleuropa.

Die Aktualisierung im Jahr 2021 hat gezeigt, dass Lebensmittelsicherheit sowohl für externe als auch für interne Stakeholder weiterhin oberste Priorität hat. Andere Bereiche, die weiterhin hohe Priorität haben, sind Tierwohl und Treibhausgasemissionen.

Die oben genannten Prioritäten spiegeln sich im gesamten Jahresbericht wieder: Tierwohl (Seite 26

und CSR Bericht), Governance-Prinzipien (Seiten 46–56) und Diversitätsrichtlinien (Seite 55) werden umfassend dargelegt. Daten und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Arlas Treibhausgasemissionen (Anhang 1.1), Tierwohl (Anhang 1.5), Lebensmittelsicherheit (Anhang 2.5), Abfall (Anhang 1.3) und Diversität (Anhänge 2.2 und 2.3) werden im ESG-Bericht dargestellt mit dem Ziel Unternehmen transparenter und verantwortungsvoller zu gestalten.

Die im Abschnitt „Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung“ angegebenen Zahlen wurden auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt. Sie berücksichtigen jedoch auch die Aktualität der Daten, um eine hohe Datenqualität für jeden KPI sicherzustellen. In einigen Fällen wurde der Schluss gezogen, dass die derzeitige Datenverfolgung oder -erfassung keine ausreichende Datenqualität bieten, um die Offenlegung nach höchsten Standards zu gewährleisten, obwohl die Zahlen für die Beteiligten von wesentlicher Bedeutung sein könnten. In diesen Fällen – etwa bei der Recyclierbarkeit von Verpackungen – wurden die erforderlichen Schritte bezogen auf die Datenverfolgung und -erfassung eingeleitet. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, den Berichtsumfang auszuweiten, um die Best Practices für die ESG-Berichterstattung vollkommen zu erfüllen.

Berichtsumfang

Die KPIs zum Bereich Umwelt (Anhänge 1.1 bis 1.4) enthalten Daten von allen Produktions- und Logistikstandorten. Mit dem Milchsegment, der externen Abfallverwertung, den externen Transportunternehmen und den Verpackungen sind alle wesentlichen Aktivitäten in Arlas Wertschöpfungskette inbegriffen. Die Umweltauswirkungen in Bezug auf Büros, Geschäftsreisen und andere weniger wesentliche Aktivitäten sind nicht im Gesamtbetrag der Emissionen enthalten. Dieser Umfang gilt auch für den KPI Unfälle (Anhang 2.6). Es wurden jedoch auch Unfälle in den Zentralen in Dänemark, Großbritannien, Schweden und Deutschland berücksichtigt.

Vergleichszahlen

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Umweltdaten gemäß den ESG-Richtlinien in absoluten Zahlen dargestellt. Gegebenenfalls werden Zahlen zu den Fortschritten beim Erreichen der zuvor von Arla kommunizierten internen Ziele aufgeführt. Ausgangspunkte und Vergleichszahlen

wurden gemäß Arlas Anpassungspolitik angeglichen. Standardmäßig werden die Emissionsangaben hinsichtlich Arlas Ausgangspunkten alle fünf Jahre ab dem angestrebten Basisjahr (2020, 2025, 2030) überprüft, wenn keine wesentlichen strukturellen oder methodischen Änderungen bereits zuvor eine Neuberechnung erfordern. Alle fünf Jahre überprüft Arla, ob strukturelle Veränderungen (z. B. Übernahmen oder Veräußerungen) in den letzten Jahren die Signifikanzschwelle erreichen, wenn sie addiert werden. Arla prüft jährlich, ob die strukturellen Veränderungen im Berichtsjahr die Signifikanzschwelle (siehe unten) erreichen, allein oder addiert.

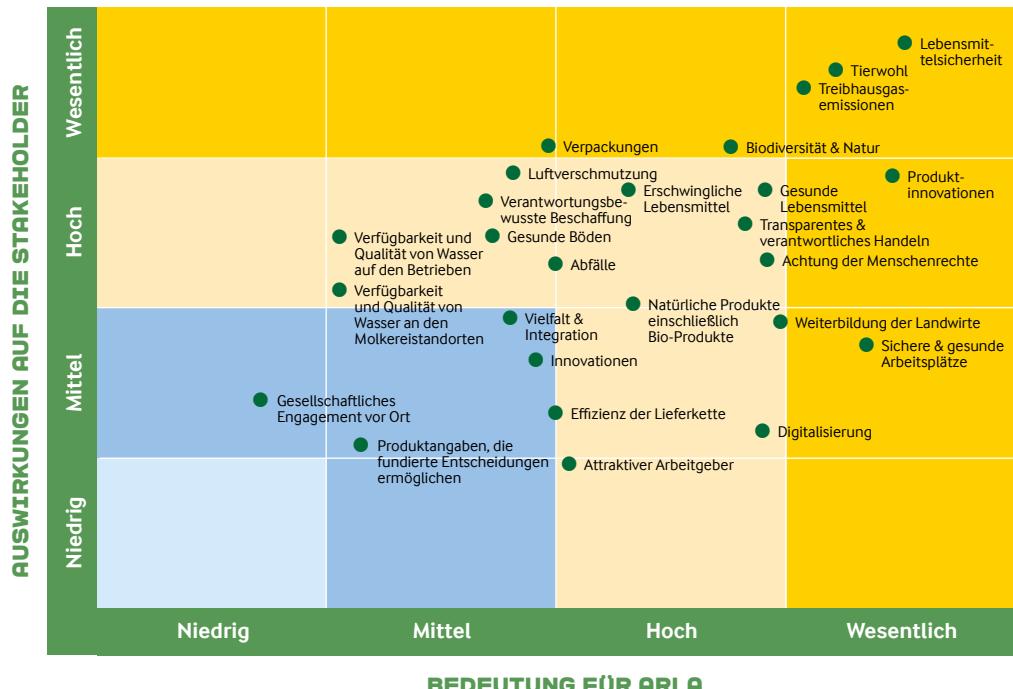
Für jedes wissenschaftlich basierte Ziel wird ein Schwellenwert definiert:

- Scope 1 und 2: 5 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr

- Scope 3 pro Kilogramm Rohmilch: 3 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr

Wenn die Emissionsangaben der Referenzwerte aufgrund wesentlicher struktureller Änderungen im Unternehmen (wie oben definiert) neu berechnet werden müssen, werden auch historische Zahlen neu berechnet und zusammen mit den nicht neu berechneten (tatsächlichen) historischen Emissionswerten aufgeführt. Dies gibt beim Lesen mehr Klarheit, um Arlas tatsächliche Emissionen im Jahresvergleich besser zu verstehen. Weitere gesonderte gemeldete ESG-KPIs werden nur angepasst, wenn wesentliche Fehler in der Berichterstattung der Vorjahre entdeckt werden. Welche Fehler als wesentlich gelten, wird je nach Einzelfall entschieden.

WESENTLICHKEITSANALYSE



PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS BEZÜGLICH DER HINREICHENDEN SICHERHEIT DER ESG-DATEN

AN DIE INTERESSENGRUPPEN VON ARLA FOODS AMBA

Wir wurden von Arla Foods amba beauftragt, gemäß den International Standards on Assurance Engagements (ISAE) eine Prüfung in Bezug auf die hinreichende Sicherheit der ESG-Daten durchzuführen (im Folgenden „Prüfung“). Dabei sollen Arlas Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung geprüft werden, die im ESG-Bericht (im Folgenden „Prüfgegenstand“) angegeben sind. Die Daten für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sind auf den Seiten 121 bis 135 des Jahresberichts (im Folgenden „Bericht“) zu finden.

Von Arla angewandte Kriterien

Bei der Erstellung des Prüfgegenstands hat Arla die auf den Seiten 121 bis 135 beschriebenen Kriterien (im Folgenden die „Kriterien“) angewandt. Der Prüfgegenstand muss zusammen mit den Berichtskriterien betrachtet und interpretiert werden. Für deren Auswahl und Anwendung ist allein das Management verantwortlich. Infolgedessen sind die Daten des Prüfgegenstands möglicherweise nicht für einen anderen Zweck geeignet. Das Fehlen eines etablierten Verfahrens für die Ableitung, Bewertung und Messung des Prüfgegenstands ermöglicht unterschiedliche, aber akzeptable Messverfahren. Dadurch kann die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen und im Zeitverlauf beeinträchtigt werden.

Verantwortung des Managements

Arlas Management ist in allen wesentlichen Aspekten für die Auswahl der Kriterien sowie für die Darstellung des Prüfgegenstands in Übereinstimmung mit diesen Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst das Einrichten und Aufrechterhalten interner Kontrollen, das Führen angemessener Aufzeichnungen und das Erstellen von Schätzungen, die für die Erarbeitung des Prüfgegenstands relevant sind, sodass keine wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern vorliegen.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfer

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der uns vorliegenden Unterlagen eine Beurteilung des Prüfgegenstands abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem internationalen Prüfungsstandard ISAE 3000 „Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die keine Prüfungen oder prüferische Durchsichten vergangenheitsorientierter Finanzinformationen sind) und weiteren Anforderungen der dänischen Prüfungs vorschriften durchgeführt. Diese Standards erfordern, dass wir unsere Prüfung so planen und durchführen, dass wir eine hinreichende Sicherheit darüber erlangen, ob der Prüfgegenstand in allen wesentlichen Belangen mit den Kriterien übereinstimmt. Entsprechend erstellen wir einen Bericht. Art, Zeitpunkt und Umfang der ausgewählten Verfahren hängen von unserer Einschätzung ab, einschließlich einer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben aufgrund von Betrug oder Irrtum.

Unsere Unabhängigkeit und Qualitätskontrolle

Wir haben unsere Unabhängigkeit bewahrt und bestätigen, dass wir die Anforderungen des Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer des internationalen Ethikrats für Wirtschaftsprüfer und weitere in Dänemark geltende Anforderungen erfüllen und über die erforderlichen Kompetenzen und Erfahrungen verfügen, um diese Sicherheitsprüfung durchzuführen.

Die vereidigten Wirtschaftsprüfer von EY unterliegen dem International Standard on Quality Control (ISQC) 1 und nutzen daher ein umfassendes System zur Qualitätskontrolle, dokumentierte Richtlinien und Verfahren zur Konformität mit ethischen Anforderungen, professionellen Standards, anwendbaren Anforderungen des dänischen Rechts und weiteren Vorschriften.

Beschreibung der angewandten Verfahren

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Befragung des relevanten Personals, um den Geschäfts- und Berichterstattungsprozess während des Berichtszeitraums zu verstehen, einschließlich des Verfahrens für das Erfassen, Zusammenstellen und Veröffentlichen des Prüfgegenstands und einer Überprüfung der entsprechenden Dokumentation

- Überprüfung, ob die Berechnungskriterien in Übereinstimmung mit den in den Kriterien dargelegten Methoden korrekt angewendet wurden
- Durchführung von Analyseverfahren als Nachweis für die hinreichende Sicherheit des Prüfgegenstands
- Ermittlung und stichprobenartige Prüfung der Annahmen, die den Berechnungen der Umweltdaten auf den Seiten 124 bis 129 zugrunde liegen
- Sofern möglich, stichprobenartige Prüfung der zugrundeliegenden Informationen, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu überprüfen; sofern es nicht möglich ist, die zugrundeliegenden Informationen zu erhalten, Anwendung von Verfahren wie Neuberechnungen und Vergleiche mit Finanzkennzahlen oder statistische Modellierungen zur Bestätigung der Datenlogik
- Durchführung von zwei physischen Standortbesuchen in Dänemark und Deutschland sowie zwei virtuellen Standortbesuchen in Argentinien und Großbritannien, um die Arbeitsabläufe visuell zu inspirieren, Nachforschungen anzustellen, zu prüfen, ob die Prozesse und Kontrollen in Übereinstimmung mit unseren Vorstellungen durchgeführt werden, sowie um Dokumente stichprobenartig zu prüfen und zu bewerten, ob der Standort die Vorgaben des Konzerns zur Berichterstattung einhält
- Befragung von externen Fachleuten, die für die Berechnung der Tierwohl- und Klimadaten der Betriebe verantwortlich sind, um deren Kompetenzen, Fähigkeiten und ihre Objektivität zu bewerten und um zu beurteilen, ob die Ergebnisse der Arbeit der externen Fachleute für unsere Zwecke angemessen sind
- Bewertung der Konsistenz der im Prüfgegenstand enthaltenen Informationen mit den im Jahresbericht enthaltenen Informationen; der Jahresbericht fällt nicht in den Umfang unserer Untersuchungen

Darüber hinaus haben wir weitere Verfahren durchgeführt, die wir unter den gegebenen Umständen für erforderlich hielten.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Nachweise ausreichend und geeignet sind, um als hinreichende Grundlage für unsere Einschätzung zu dienen.

Schlussfolgerung

Nach unserer Auffassung sind Arlas Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung im ESG-Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den auf den Seiten 121 bis 135 beschriebenen Kriterien dargestellt.

Viby, 9. Februar 2022
EY Godkendt Revisionspartnerselskab
CVR-Nr. 30700228

Henrik Kronborg Iversen
Zugelassener
Wirtschaftsprüfer
MNE-Nr.: 24687

Carina Ohm
Partner
Head of Climate Change
and Sustainability Services